

Herrn
Klaus Kösling
Lärchenstr. 28a
46147 Oberhausen

**Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates vom
12.006.2018 zur Akustischen Wochenzeitung**

Sehr geehrter Herr Kösling,

gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Warum wird die akustische Wochenzeitung eingestellt?

Das Zurverfügungstellen einer Tonbandzeitung basiert auf einem Beschluss des Sozialausschusses aus dem Jahr 1976. Durch Vertrag wurde dem Paritätischen die Herstellung und der Vertrieb übertragen. Dieser Vertrag ist durch den Paritätischen zum 31.12.2018 gekündigt worden. Entgegen anderslautender Informationen wird die Akustische Wochenzeitung bis Jahresende weiter hergestellt und vertrieben.

Der Grund der Kündigung liegt im drastischen Rückgang des Hörerstamms. Dieser ist auf 6 Personen geschrumpft. Dem stehen 7 ehrenamtliche Leser/innen gegenüber. Hier stehen Aufwand und Nutzen nicht mehr in einem guten Verhältnis.

Welche Alternativen gibt es für die aktuellen Bezieherinnen und Bezieher?

Hinsichtlich der lokalen Nachrichten bietet die Funke-Medien-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Firma F. H. Papenmeier GmbH & Co. KG ein Vorlesegerät an, das als Hilfsmittel über die Krankenkasse finanziert wird. Zusätzlich bedarf es einer Zeitungsfunktion, die einmalig 300 € kostet. Bedürftige können hierfür einen Antrag auf Sozialhilfe stellen.



stadt
oberhausen

Der Oberbürgermeister
46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1
Telefax 0208 825 27 55
E-Mail info@oberhausen.de
Internet www.oberhausen.de

Stadtparkasse Oberhausen
IBAN
DE61 3655 0000 0000 1481 48
BIC
WELADED10BH

Gläubigeridentifikationsnummer
DE21ZZZ00000011425

**Fachbereich 3-2-20
Ältere Menschen,
Pflegebedürftige und
behinderte Menschen**

Fachbereichsleiter

Datum
04.07.2018

Ihr Zeichen

Telefon
0208 / 69965-30

Telefax
0208 / 69965-46

E-mail
juergen.jaeschke@
oberhausen.de

Verwaltungsgebäude
Elly-Heuss-Knapp-Str. 1
46145 Oberhausen

Bearbeiter
Herr Jäschke

Zimmer
Nr. 312

→ - siehe Rückseite -



Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, eine eigene Hör-Zeitung zu erstellen, bestehende Formate weiterzuführen oder den Paritätischen in Oberhausen bei der Fortführung der akustischen Wochenzeitung zu unterstützen?

Eine eigene Hör-Zeitung herzustellen, beurteilt die Verwaltung mangels Raum, Technik und Personal als nicht umsetzbar.

Eine Unterstützung des Paritätischen scheidet ebenfalls aus, da dieser am Format eine Hör-Zeitung nicht festhalten, sondern die blinden Mitbürger/innen durch andere Angebote unterstützen möchte.

Ob die Hör-Zeitung ab 2019 überhaupt weitergeführt werden soll, wird derzeit geprüft. Angesichts der technischen Möglichkeiten über die Sprachausgaben von Handy und PC sowie die Beschaffung von Vorlesegeräten zu Lasten der Krankenkasse stellt sich die Frage, ob das Format einer Hör-Zeitung noch zeitgemäß ist. Gespräche mit dem örtlichen Blinden- und Sehbehindertenverein sowie dem Paritätischen deuten eher auf ein veraltetes Format hin, das die Nutzer/innen nicht mehr anspricht.

Ich werde das Thema beim Beirat für Menschen mit Behinderungen anmelden lassen und um Erörterung bitten. Die endgültige Entscheidung liegt allerdings beim Sozialausschuss.

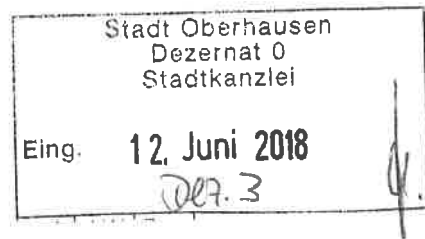
Ich hoffe, Ihre Frage hinreichend beantwortet zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Elke Münich
Beigeordnete für Familie, Bildung, Soziales

Herrn Oberbürgermeister
Daniel Schranz

Im Hause



Oberhausen, 12. Juni 2018

Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates
Hier: Akustische Wochenzeitung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die AkuWO des Paritätischen in Oberhausen ist eine Hör-Zeitung für sehbehinderte und blinde Menschen. Die kostenlose Zeitung ermöglicht den Zugang zu aktuellen Nachrichten und lokalen Veranstaltungshinweisen. Allerdings soll diese Art der Nachrichtenübermittlung zum 31. August 2018 eingestellt werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Warum wird die akustische Wochenzeitung eingestellt?
2. Welche Alternativen gibt es für die aktuellen Bezieherinnen und Bezieher?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, eine eigene Hör-Zeitung zu erstellen, bestehende Formate weiterzuführen oder den Paritätischen in Oberhausen bei der Fortführung der akustischen Wochenzeitung zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kösling
- Mitglied des Rates -

P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.